

BERUFLICHKEIT ALS „ORGANISIERENDES PRINZIP“ DER DEUTSCHEN BERUFSAUSBILDUNG

THOMAS DEIBINGER



The logo for Eusl, consisting of the word "Eusl" in a bold, stylized, blackletter-style font. The letters are thick and have a slightly irregular, hand-drawn appearance.

EUSL-VERLAGSGESELLSCHAFT MBH
MARKT SCHWABEN 1998

Beruflichkeit als „organisierendes Prinzip“ der deutschen Berufsausbildung

INHALT

Vorwort der Herausgeber

I	PROBLEMSTELLUNG	1
II	DAS "DUALE SYSTEM" DER BERUFS-AUSBILDUNG ALS GEGENSTAND BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGI- SCHER REFLEXION UND ANALYSE	19
1	Das "duale System" als Bezugspunkt des berufspäd- agogischen Diskurses in den sechziger und siebziger Jahren	20
1.1	Der gesellschafts- und bildungspolitische Bedingungsrahmen der Infragestellung der traditionellen Berufsausbildung	20
1.2	Zur Kritik der dualen Strukturform der deutschen Berufsausbildung	25
1.2.1	Die berufsbildungstheoretische Argumentation	25
1.2.2	Die historisch-kritische Argumentation	31
1.2.3	Die betriebspädagogische Argumentation	38

1.3	Zur Kritik der Beruflichkeit der deutschen Berufsausbildung	43
1.3.1	Die Kritik am Berufsprinzip im Lichte berufsbildungs- theoretischer Reflexion	43
1.3.2	Die Kritik am Berufsprinzip im Lichte berufsbildungs- historischer Reflexion	45
2	Das "duale System" als Bezugspunkt der aktuellen Diskussion um die Zukunft der beruflichen Bildung	52
2.1	Zum Problemkontext der aktuellen Kritik am „dualen System“	52
2.1.1	Zum bildungspolitischen Problemkontext	54
2.1.2	Zum beschäftigungspolitischen Problemkontext	60
2.2	Zur Frage nach dem berufspädagogischen Gehalt der Kritik am „dualen System“	64
2.2.1	Zur kritischen Analyse Karlheinz A. Geißlers	68
2.2.2	Zur kritischen Analyse Günter Kutschas	71
2.2.3	Zur kritischen Analyse Wolf-Dietrich Greinerts	75
3	Neubestimmung der kategorialen Grundlagen einer Charakteristik der deutschen Berufsausbildung	81
3.1	Die Grenzen eines auf der Kategorie „duales System“ basierenden Erklärungsansatzes	81
3.1.1	Zur Fragwürdigkeit der Lernortidee	83
3.1.2	Das schiefe Bild von der Dualität von Betrieb und Berufsschule	86
3.1.3	Die Inadäquatheit des Systembegriffs	95

3.2	Konzeptualisierung eines analytischen Instrumentariums zur Charakterisierung von Ausbildungsstrukturen	105
3.2.1	Zur Funktion und Tauglichkeit von Typologien in der Vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik	105
3.2.2	Die Dimensionen des Begriffs "Qualifizierungsstil"	119
3.2.3	Drei Idealtypen von "Qualifizierungsstilen"	125
3.3	Zur Frage nach dem „organisierenden Prinzip“ beruflicher Qualifizierung	128
III	DAS BERUFSPRINZIP ALS „ORGANISIERENDES PRINZIP“ DER BERUFSAUSBILDUNG IN DEUTSCHLAND	133
1	Das Berufsprinzip in seiner Bedeutung als Integrations- und Sozialisationsvorgabe für die nachwachsende Generation	134
1.1	Das Berufsprinzip im Lichte der „subjektbezogenen Theorie der Berufe“: Zur Bedeutung des Berufs als „Drehscheibe“ zwischen Bildungs- und Beschäftigungswesen	138
1.2	Das Berufsprinzip im Lichte der „Theorie der gesellschaftlichen Effekte“: Zur kulturellen Bedeutung von Beruflichkeit als Organisationsprinzip betrieblicher Arbeit	150
2	Das Berufsprinzip in seiner Bedeutung als ordnungspolitisch-organisatorischer Parameter des Qualifizierungsprozesses	170
2.1	Zur ordnungspolitisch-organisatorischen Bedeutung der Differenz von Beruf und Betrieb in der deutschen Berufsausbildung	171
2.2	Die Berufsausbildung in Deutschland als ordnungspolitisch-organisatorisches Gegenstück zur französischen Berufsausbildung	184

2.2.1	Berufsausbildung im Kontext des „Schulsystems“: Zur Randständigkeit betriebsgebundener Qualifizierung in Frankreich	184
2.2.2	Das Fehlen des intermediären Sektors als ordnungspoli- tisch-organisatorisches Spezifikum der französischen Berufsausbildung	196
3	Das Berufsprinzip in seiner Bedeutung als didaktisch- curriculare Richtgröße und Bezugspunkt des außerschuli- schen Berechtigungswesens	205
3.1	Das Konzept der Modularisierung in der Berufsausbildung als programmatisches Element einer europäischen Berufsbildungs- politik	205
3.2	Das Konzept der „grundständigen“ Modularisierung: Realisierung und Probleme am Beispiel der englisch- walisischen Berufsausbildung	216
3.2.1	Zum historisch überlieferten Muster beruflicher Qualifizierung in England und Wales	216
3.2.2	Die Idee der „Kompetenzorientierung“ in der beruf- lichen Bildung und das Reformkonzept der späten achtziger Jahre: Modularisierung „auf breiter Front“	227
3.3	Die Berufsausbildung in Deutschland als didaktisches Gegen- stück zur englisch-walisischen Berufsausbildung	235

IV	SCHLUSSBETRACHTUNG	247
1	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	248
2	Pragmatische Anmerkungen zur Zukunft des Berufsprinzips	255
	Literaturverzeichnis	266